

Volkstanz Wien

NR. 85

FRÜHJAHR 2013

INFORMATIONEN DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT
VOLKSTANZ WIEN

IN DIESER
AUSGABE:

Kathreintanz 2012	2
Trachtenbörse	2
Personalia	3
Grenzenlos tanzen	4
Musikferien Gössenberg	5
Neu- erscheinungen	6
Tanzfeste	7
Kurstermine	8

Basis.
Kultur.
Wien

Grenzenlos?

Grenzen helfen uns, uns selbst wahrzunehmen, uns zu orientieren. Oder wie Konrad P. Liessmann formuliert: „Wer einen Unterschied wahrnimmt, nimmt eine Grenze wahr, wer einen Unterschied macht, der zieht eine Grenze.“

Wir grenzen uns ab, grenzen etwas ein, wir gehen über Grenzen, heben Grenzen auf. Die Globalisierung bringt Grenzen zum Verschwinden, gleichzeitig entstehen durch Migration neue Grenzen, die über „drinnen“ und „draußen“ entscheiden. In einer ethnisch heterogenen Gesellschaft existieren zahlreiche Gruppen, die alle nach denselben Prinzipien ihre Eigenständigkeit und Besonderheit wahrnehmen und wahrgenommen haben wollen. Sprache, Kultur, im besonderen Musik und Tanz sind dabei stabile Elemente, mit ihnen wird Identität gesucht, gefunden und geschützt. Die Betonung der eigenen (ethnischen) Gemeinschaft schließt aber unwillkürlich „die Anderen“ aus!

In der Begegnung versuchen wir, diese Grenzen zu öffnen und uns auszutauschen: Grenzenlos Tanzen! Wir wollen mit Menschen in Kommunikation treten, die eine andere Kultur ihr eigen nennen und auf sie stolz sind. Menschen, die vielfach ebenso Wiener und Österreicher sind, ihre Funktion in unserer Gesellschaft erfüllen und ihren Beitrag leisten. Gegenseitige Wertschätzung und Gleichberechtigung sind Voraussetzungen für diesen kulturellen Dialog, der die Hand reicht - über Grenzen hinweg.

ES

„Volkstanz zwischen den Zeiten“- Symposium am 1. Dezember 2012



Waltraud Froihofers Buch „Volkstanz zwischen den Zeiten“ war Anlass und Mittelpunkt des Symposiums, zu dem die ARGE Volkstanz Wien mit dem Wr. Volksliedwerk in den Bockkeller/Wien eingeladen hat. Über 30 interessierte Zuhörer/innen waren gekommen um drei Autorinnen des Buches mit Vorträgen zu hören: Waltraud Froihofer, Iris Mochar und Else Schmidt. Monika Wolf musste leider aus gesundheitlichen Gründen absagen.

Nach einer kurzen Einführung über die Entstehung des Buches (und seine nicht gerade einfache Geburt) durch Helmut Jeglitsch und Waltraud Froihofer waren in diesen drei Vorträgen interessante Aspekte zu Volkstanz und Volkskultur zu hören – und zu diskutieren. Die Beiträge werden in den nächsten Nummern des „Fröhlichen Kreises“ nachzulesen sein. Die Veranstaltung hat jedenfalls gezeigt, dass es weiteren Gesprächsbedarf gibt und längst nicht alle Fragen zu Geschichte und auch Gegenwart des Volkstanzes geklärt sind.



Eingebettet in das Symposium war die feierliche Übergabe der Eintragungs-urkunden der fünf neuen Aufnahmen in das immaterielle Kulturerbe der Österreichischen UNESCO – Kommission: „Erzählen im Montafon“, „Maultrommelspiel“, „Festbrauch der Bürger- und Schützengarden des Bezirkes Murau“, „Fasnacht Nassereith – Schellerlaufen“ und „Hinterglasmalerei in Sandl“.

(H. Zotti)

Das war der Wiener Kathreintanz 2012



© R. Koscher

Der 63. Wiener Kathreintanz am 1. Dezember 2012 im Palais Ferstel war wieder ein rauschendes Fest! Das Jungdamen- und Jungherrenkomitee und die Aasgeiger eröffneten schwungvoll die Ballnacht, bei der an die 700 Besucher/innen von nah und fern ausgelassen tanzten und mit ihren Trachten das Bild in den Sälen des schönen Palais noch bunter machten.

Beschwingt wurde zur ausgezeichneten Musik der Aasgeiger, der Egerländer Familienmusik Hess, von Ö-streich und Rohrblatt getanzt.

Die „Tanzschule“ unserer Gäste unter der Leitung von Hartmut Liebscher begeisterte die Ballbesucher/innen.



Ein besonderes Lob gilt auch den Studierenden der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, die im Rahmen des

Unterrichtsfaches Volksmusik-Ensemble von Rudi Pietsch vorbereitet wurden und mit viel Spaß und herrlichem Streicherklang Freude bereiteten!

„Das Wienerlied lebt!“ bewiesen unterhaltsam und gefühlvoll Rutka & Steurer, während bei der Quadrille auf der Tanzfläche wieder kein Platz zu finden war. Ein gelungener Höhepunkt des Tanzjahres!!

Die Musikant/innen ließen es sich nicht nehmen, beim Kehraus im Arkadenhof einander auch musikalisch auszutauschen und bescherten so noch einen wunderschönen Ausklang.



Aktuelles aus der Trachtenbörse



Seit vielen Jahren gibt es bei uns die Möglichkeit, getragene Trachten und deren Zubehör sinnvoll weiterzugeben. In unserer Trachtenbörse können gut erhaltene Alltagstrachten, Festtagstrachten, Stutzen, Dirndlblusen, Hemden, Lederhosen, Westen, usw. einerseits in Kommission gegeben und andererseits käuflich erworben werden. So ist die Trachtenbörse für Volkstänzer/innen ein gut angenommener Umschlagplatz für deren Gewand geworden.

Doch all dies verdanken wir nur einigen ehrenamtlichen Händen, die sich hier zu unser aller Glück tätig rühren!

Rosi Gotsleben wirkte viele Jahre als Organisatorin im Team. Nach ihrem Tod vor zwei Jahren setzte sich Elisabeth Soukop vertretend für diese Aufgabe ein. Ilse Draxler ist mit ihrer fachlichen Beratung nicht wegzudenken. Sie kennt so gut wie jede Tracht und entscheidet, was genommen wird und was nicht in unser Sortiment passt. Martina Martinelli half überall, wo es notwendig war. Erst vor einem Jahr zog sie sich zurück und nun versuchen wir - Barbara Eisenhardt und ich -

diese Lücke zu stopfen und uns aktiv einzubringen.

Brigitte Bulan ist bis heute der Kopf unseres Teams. Sie verwaltet das Geld und die Dokumentation der hinterlegten Kleidungsstücke und ist so dafür verantwortlich, dass jeder, der etwas gebracht hat, sein Geld oder bei Nichtkauf seine Trachtenteile bekommt.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Helfenden bedanken, die sich für das Gelingen der Trachtenbörse einsetzten oder heute noch aktiv dazu beitragen, dass sie weiter lebt!

Danke! (Irmgard Viernstein)

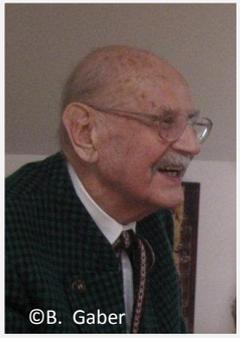
Neue Termine

jeweils Dienstag von 18:00 bis 19:00 Uhr

19. Februar, 19. März, 16. April und 7. Mai

Ort: 1130 Wien, Trauttmansdorffg.18

Auskunft: Ilse Draxler, 01/889 61 79



Am 12. Juli 2012 mussten wir, ehemalige Schüler und treue Freunde, unseren lieben Georg zur letzten Ruhe geleiten. Ein erfülltes, langes Leben hatte am 2. Juli ein unerwartet rasches Ende genommen.

Georg Schreiber wurde 1922 in Wr. Neustadt geboren, wo er auch seine Kindheit verbrachte. Nach dem Krieg studierte er, seiner Liebe zur Altphilologie folgend, an der Universität Wien Latein und Griechisch. Dabei lernte er seine spätere Frau Doris kennen und lieben. Mitte der fünfziger Jahre erhielt er im Gymnasium im 18. Bezirk in der Klostersgasse eine fixe Anstellung. Neben seiner Lehrtätigkeit fand er noch Zeit insgesamt 43 Bücher zu schreiben. Seine Werke umspannen die Themen Archäologie, Geschichte Österreichs und Jugendliteratur mit historischen Handlungen, aber auch Reisebeschreibungen aus Italien, Griechenland und Jugoslawien. Letztlich war das Verfassen zahlreicher Bücher über die

Habsburger und ihre Zeit für ihn ganz besonders wichtig. Auch seiner Passion dem Reiten konnte er 2 Bücher widmen. Zahlreiche öffentliche Auszeichnungen wurden ihm für seine schriftstellerische Leistung verliehen.

In den sechziger Jahren wurde das Volkstanz, angeregt durch seine Frau, ein weiterer wichtiger Bestandteil seines Lebens. Beim akademischen Volkstanzkreis lernten Doris und Georg die Vielfalt der Österreichischen Tanzformen kennen und eine langjährige Freundschaft mit Herbert Lager, Hilde Seidl, Wolfgang Geitner, und vielen anderen resultierte aus dieser Zeit.

Doch Georg war hauptberuflich Lehrer. Und so war es für ihn erstrebenswert, die Freude am Volkstanz auch der Jugend seiner Schule zu vermitteln. Mit einfachsten Mitteln - einige wenige Schallplatten mit Volksmusik mussten reichen - lehrte er unregelmäßig einfache Tänze. Erst im Herbst 1972 wurde vom Stadtschulrat die unverbindliche Übung Volkstanz bewilligt. Die Besucherzahl übertraf die Erwartungen, bald reichte ein Klassenzimmer nicht mehr aus, es musste in den Turnsaal gewechselt werden und die Schüler, auch die schon maturierten, die ihrem Lehrer die Treue hielten, verlangten nach neuen, schwierigeren Tänzen.

Da kam es gerade recht, als Hella Wald Georg anbot, ihn beim Unterricht als Ziehharmonikaspielerin zu unterstützen und dabei auch neue Tänze mitbrachte. Zweimal jährlich spielte sie zusammen mit der Tanzmusi Wald bei den Kränzchen auf und löste dabei wahre Begeisterungstürme aus. Dadurch angefach erlernten einige ehemalige Schüler ihrerseits Harmonika, Hackbrett und Gitarre und begleiteten später die Kurse in der Schule, aber auch zahlreiche öffentliche Auftritte der Tanzgruppe.

Mit Unterstützung von Herbert Lager, Wolfgang Geitner und Hans Priegl wurden Landler (v.a. der Ybbser Landler) und einige Wiener Kontratänze beigebracht. Auch erwarben sich Doris und Georg zusammen mit Herbert Lager und Hilde Seidl große Verdienste um die Wiedereinführung der Wiener Quadrille, die inzwischen seit fast zwei Jahrzehnten zu den Höhepunkten des Wiener Kathreintanzes zählt.

1982 ging Georg in den Ruhestand und übergab die Leitung des Volkstanzkurses seinen Kolleginnen Uli Reh-Altenaichinger (sie war auch seine Schülerin) und Margaret Skopec, die aus Amerika stammend die Tanzlandschaft um zahlreiche amerikanische Tänze erweiterte. Zusätzlich wurde im gleichen Jahr ein monatlich stattfindender Tanzabend im Pfarrsaal der Pfarre Weinhaus geschaffen, um den ehemaligen Schüler/innen die Möglichkeit zu einem schwungvollen Beisammensein zu bieten. Zwischen Doris und Georg und einigen dieser Gruppe entwickelte sich ein besonders freundschaftlicher Kontakt, wodurch sich viele gesellige Abende, einige private Reisen (hier ist besonders das Salzkammergut zu erwähnen) und vor allem unvergesslich lebhaft Tarockpartien ergaben.

Nach dem Tod seiner geliebten Frau Doris hielt Georg treu an seinen Freunden fest und besuchte weiterhin die Tanzkurse in Weinhaus sowie den Wiener Kathreintanz oder das Tanzen vor dem Schloss Belvedere, wo man ihn auch noch lange Zeit als rüstigen Tänzer bewundern konnte.

Inzwischen in ein Seniorenheim übersiedelt, wurde er dort noch mit fast 90 Jahren als ehemaliger Schriftsteller neu entdeckt und schaffte es, viel Freude zu vermitteln, indem er aus eigenen Werken vorlas. Exakt an seinem 90. Geburtstag organisierte das Seniorenheim für ihn ein Fest, zu dessen Höhepunkt eine Tanzdarbietung des Altsimmeringer Volkstanzkreises zählte. Else Schmidt beglückwünschte dabei im Namen der Arge Volkstanz Wien ihr Ehrenmitglied Georg persönlich. Dieser Nachmittag wird unvergesslich bleiben, umso mehr, als man drei Wochen später von seinem plötzlichen Ableben erfuhr.

Lieber Georg! Wir, Deine Freunde und ehemaligen Schüler/innen, werden Dich vermissen, aber viele Deiner Worte und Werke werden Dich, wenn wir zusammenkommen, in der Erinnerung wieder lebendig werden lassen. Wir danken Dir für die vielen schönen Stunden, die wir durch Dein Engagement für den Volkstanz miteinander verbringen durften und hoffentlich noch oft verbringen werden. Requiescat in pace.

(Christian Schwarz und Peter Seifert)

Dr. Gerlinde Haid (1943 - 2012)

Die emeritierte Ordinaria der Lehrkanzel für Geschichte und Theorie der Volksmusik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 29. November. Sie war eine herausragende Persönlichkeit, als Wissenschaftlerin wie auch als Mensch. In ehrendem Gedenken!

Grenzenlos Tanzen vor dem Schloss Belvedere am 8. September 2012

Das Herbsttanzfest vor dem Schloss Belvedere hatte von jeher die Aufgabe, in die Öffentlichkeit zu gehen. Mit Offenheit und Freude wollen wir Lust auf Traditionelles vermitteln und zum geselligen Tanzen bitten.

Seit einigen Jahren werden Wiener Gäste eingeladen, die sich anderer traditioneller Tanzkulturen annehmen. Vielfach leben sie diese in anderer Form, als wir das gewohnt sind. Trotz genauer Vorbereitung sind nicht alle Inhalte und Vorstellungen von Gästen wie Gastgeber rein über die Sprache auszutauschen. Es bleibt daher spannend bis zur tatsächlichen Begegnung unzähliger Menschen mit höchst unterschiedlichen Erwartungshaltungen!

Unsere bosnisch-stämmige Gastgruppe Kud Behar Beč stürzte sich mit viel Enthusiasmus in die ungewohnte Aufgabe. Ziel des Vereins ist, Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und den Halt einer Gemeinschaft anzubieten. Ein Kellerlokal im 15. Bezirk ist der Treffpunkt vieler emsig Tanzender in drei Altersgruppen. Zum Belvedere kamen sie mit ihren Familien – im Gepäck auch ganz unerwartete kulinarische Köstlichkeiten. Dafür nochmals herzlichen Dank!

Hier einige Reaktionen und Meinungen von Teilnehmern und Besuchern:

Berichte der Gastgruppen

Bosnische Gastgruppe

„Ich bin sehr stolz darauf, dass wir mit ca. 70 Leuten von unserem Verein einen Teil zum Projekt ‚Grenzenlos Tanzen‘ beigetragen haben. Viele Nationen und Generationen auf einem Platz gemeinsam zu sehen, war ein sehr schöner Anblick. Ein großer Dank an die Organisatoren und Teilnehmer/innen, die unseren Verein so einbezogen haben. Wir hoffen, dass dies nicht unsere letzte Zusammenarbeit war!“

(Kemal Bogaljevic,
Obmann des Bosnischen Kulturvereins KUD Behar Wien)

„Wir waren begeistert und für uns war es eine Ehre mit euch tanzen zu dürfen.“

(Enes Mujagić)



Schulprojekt

„Ich habe mich sehr gewundert über das Angebot, in einem österreichischen Gymnasium Unterrichtsstunden in Volkstanz zu geben. Dieser Bereich war für mich Neuland! Frau Schmidt stellte mir eine kunterbunte Klasse vor: Kinder aus Bosnien, Kroatien, Serbien, Türkei, Indien, Polen usw. waren bereit, Volkstänze aus Bosnien und Herzegowina zu lernen. Überrascht musste ich zugeben, dass die Kinder sehr talentiert und diszipliniert waren, als ob sie schon ewig zusammen getanzt hätten. Doch das Schönste an dieser ganzen Sache war, dass all diese

Kinder, egal von wo sie her kamen, im Kreis standen und gleich waren! Das war der eindeutige Beweis, dass Tanzen verbindet und keine Grenzen kennt.

Das Projekt wird mir ewig in Erinnerung bleiben! Von vorne bis hinten hat alles funktioniert, zufriedene Kinder wie auch deren Eltern und Großeltern bestätigen das. Ich bin sehr froh dabei gewesen zu sein und überaus stolz auf die TANZENDE KLASSE.“

(Danijel Josifovic)

„Vor unserem Tanz waren wir sehr aufgeregt, aber es ist fast alles gut gegangen. Dann haben ganz viele mit uns mitgetanzt. Manche kannten sich da schon aus. Es war sehr heiß und wir haben sehr geschwitzt. Aber es war sehr lustig!“

(Schülerinnen der 3a)

Besuchermeinungen

„Dass beim Volkstanz jeder mitmachen darf, ist beim Belvederetanz sehr deutlich sichtbar. Für die Weiterführung dieses Tanzfestes gehört sowohl dem Veranstalter als auch dem Betreiber des Schlosses danke gesagt. Es ist nur Nebensache, dass z.B. keine Getränke und Sesseln vom Betreiber mehr bereitgestellt werden und muss daher nicht jedes Jahr erwähnt werden.“

Anm. des Veranstalters: Die Sessel werden vom Veranstalter bestellt - konnten aber heuer leider aufgrund eines Unfalles des Lieferautos der Verleihfirma nicht geliefert werden. Glücklicherweise ist kein Personenschaden entstanden. Die Sitzgelegenheiten sollen natürlich nicht eingespart werden, damit unsere Besucher/innen auch weiterhin die Möglichkeit haben, auszuruhen oder beobachtend teilzuhaben!



„Das Volkstanzfest vor dem Schloss Belvedere ist seit langer Zeit ein schöner Anlass im Freien zu tanzen. Doch dieses Jahr entstand leider der Eindruck, dass das Fest ein Auftritt einer bosnischen Tanzgruppe war, bei dem dazwischen einige Österreichische Tänze eingefügt wurden.“

Es ist interessant Tänze anderer Kulturen zu sehen und auch mitzutanzten, jedoch sollte sich dies ca. auf eine halbe Stunde beschränken. Die meisten Tänzer/innen kommen zum Tanzen Österreichischer Volkstänze zum Belvedere und immer zahlreiche Touristen zum Anschauen dieser.“



„Vor ein paar Jahren wurden wir das erste Mal zum Herbst-Tanzfest eingeladen, und weil es uns so gut gefallen hat, kommen wir nun gerne jedes Jahr wieder. Wir lieben die bunten Trachten und freuen uns über so viele fröhliche Menschen, die bei strahlendem Sonnenschein zu den Melodien unserer Heimat tanzen - und wir dürfen in unseren Dirndlkleidern mit dabei sein. Die Musik erinnert uns immer an wunderschöne Sommertage auf der Alm; für uns ist es ein bisschen wie „das Land in die Stadt bringen“.“

Besonders gern haben wir natürlich die Kindertänze. Auch die Darbietungen der Gastgruppen, heuer der Bosnischen Gruppe KUD Behar Beč, faszinieren uns immer wieder sehr. Wir wünschen uns noch viele grenzenlose Veranstaltungen dieser Art, wo man, wie hier beim gemeinsamen Tanzen auf einem so wunderbarem Platz wie der Südseite des Belvederes, das grenzenlose Miteinander und die Offenheit den verschiedenen Kulturen gegenüber erleben darf.

Danke für das schöne Fest!“

(Fam. Riedl-Raab)

Musikferien Gössenberg

Ausgehend von eigenen musikalischen Erfahrungen initiierte Else Schmidt vor 25 Jahren die Musikferien am Gössenberg. Seither verbringen jeden Sommer Kinder und Jugendliche eine Woche auf einer Berghütte und musizieren nach Herzenslust mit Else und ihren fachkundigen Referent/innen.

Schon die Anreise mit dem Zug und der Fußmarsch zur Hütte sind ein Erlebnis. Der Spaß und die Freude am gemeinsamen Musizieren sind genauso wichtig wie soziale Komponenten. So wird etwa beim gemeinsamen Abwasch nicht selten auch ein Lied angestimmt ... Ich freue mich, ein Teil dieser wundervollen Musikferien sein zu dürfen, denn ihr familiärer Charakter macht sie zu einem ganz besonderen Fixpunkt im Jahr!

Ich war dieses Jahr zum 10. Mal am Gössenberg dabei und für mich ist das Musiklager mehr geworden als „nur“ eine Woche zu musizieren. Denn mit dieser Woche verbinde ich ganz besondere Erlebnisse. Wenn ich Begriffe wie Werwolf, Froschnockerl, Plumpsklo oder Holzhacken höre, denke ich automatisch an manche Augenblicke zurück, die dieses Lager so besonders machen: an ausgiebige Werwolf Partien bis spät in die Nacht, an die Spinatnockerl, die meine Mutter für 40 Personen kocht, und an den „speziellen“ Geruch des Plumpsklos, der einen noch lang verfolgt, ...

Diese Momente, die netten Leute und natürlich die Musik machen dieses Lager zu einem einzigartigen, das es hoffentlich noch mindestens weitere 25 Jahre gibt!



Nicola Benz
Erinnerungen – wiederentdeckt

Der Nachlass von Christine Beierl (1918-1998)
bei der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien

1



Tanzreflexionen I Nicola Benz: Erinnerungen - wiederentdeckt

**Der Nachlass von Christine Beierl (1918-1998)
bei der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien**



© 2012 Arge Volkstanz Wien • ISBN:
978-3-9503474-0-1
Preis: € 12,- ; erhältl. bei der ARGE
Volkstanz Wien

Mit diesem ersten Band einer neuen wissenschaftlichen Schriftenreihe legen wir stolz das Ergebnis eines Projektes vor, das sich zunächst einfach um die Ordnung eines der Teilnachlässe im Besitz der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien zu dre-

hen schien. Die Materialien in Christl Beierls Teilnachlass jedoch erzählen interessante Geschichten aus einem in der österreichischen Volkstanzpflege verankerten Leben. Die vorliegende Publikation gibt nun einen Einblick in Erinnerungen, welche vor allem durch Schrift- und Tondokumente festgehalten wurden. Diese wurden von der Musikethnologin Nicola Benz in Kontext gebracht und um Wissen, das allgemein zugänglich ist, vertieft. Bewusst wurde auf aufwändige Recherchen zur Ergänzung der Materialien im persönlichen Bereich verzichtet – und somit der Blick geschärft für die Aussagekraft des Gesammelten.

Der Zeitpunkt des Erscheinens ist nicht zufällig – feiert doch heuer Christl Beierls Volkstanzgruppe, die Wiener Lehrer, ihr 60jähriges Bestehen. Bei ihrem Jubiläumstreffen durften wir das Buch der Öffentlichkeit vorstellen. Möge es die Erinnerung an eine liebenswürdige und fleißige Funktionärin der Arge Volkstanz Wien mit Freude und Erkenntnis bereichern!

ES



Aus der Werkstatt

Nicht nur als begnadeter Musikant ist Ernst Spirk bekannt – auch für seine Harmonikas, Hackbretter und Teufelsgeigen! Der gelernte Orgelbauer sucht in seiner Werkstatt in Laxenburg immer wieder neue Wege, um traditionelle Instrumente weiterzuentwickeln und anzupassen. Sein neuestes Projekt sei hier vorgestellt:



Die neue Schrammelharmonika

Mitte der 1950er Jahre wurden die letzten Instrumente dieser Art, welche für die Wiener Musik und das Wiener Klangbild unersetzbar sind, erzeugt. Ernst Spirk hatte zusammen mit dem Musiker Patrick Rutka die Idee, neue Knöpferlharmonikas herzustellen, denn viele der alten, z. T. noch im Gebrauch stehenden Instrumente befinden sich in kaum vernünftig restaurierbaren Zustand. Die neuen Harmonikas werden aus massivem, heimischem Nussholz gebaut, geölt, gewachst und poliert. Auf Lacke wird bewusst verzichtet. Die Weiterentwicklung bzw. Neukonstruktion der

„Freischwebenden Diskantmechanik“ ermöglicht ein leichtes und geräuscharmes Spiel. Neues, speziell angefertigtes Stimmenmaterial mit Zungen aus speziallegiertem Stahl entspricht der typischen, weichen, „molligen“ Klangcharakteristik der alten „Knöpferl“. Da das alte diatonische Bass-System kaum Verwendung fand, wurde darauf verzichtet. So stehen heute Instrumente ohne Bass für das Ensemblespiel, oder mit neuer Akkordeon-Bassmechanik für den Solisten zur Auswahl.

Informationen bei Ernst Spirk
2361 Laxenburg,
Wiener Straße 40
Tel. 02236/712 28

Cordophone

Kurz vor Gerlinde Haid's Tod ist noch ein Band, der in Zusammenarbeit mit Walter Deutsch, dem Museum für Volkskunde und dem österreichischen Volksliedwerk entstanden ist und eine Gesamtedition der Musikinstrumente aus den Sammlungen des Museums beinhaltet, erschienen. In diesem 2. Band

geht es um gestrichene, gezupfte und angeschlagene Saiteninstrumente.

© Walter Deutsch, Gerlinde Haid:
Cordophone, Musikinstrumente Teil 2
Wien, Verlag des Österreichischen Museums für Volkskunde,
2012; ISBN 978-3-902381-20-0; € 24,- (excl. Versand)

Mi, 9. Jänner	19:30-21:30	Ernstl Tanzen ÖAV Zentrum Edelweiß, 1010 Wien, Walfischgasse 12, 1. Stock Musik: Kaiserspitz Leitung: Wilfried Mayer (0676/615 60 55)
Sa, 19. Jänner	18:00-23:00	46. Alpenvereins Volkstanzfest Haus der Begegnung Döbling, 1190 Wien, Gatterburggasse 2a Musik: Spielmusik Wolfgang Pflieger Auskunft: Günter Meixner (0676/332 56 14 oder meixner.guenter@gmx.at)
Fr, 25. Jänner	20:30	NÖ Trachtenball Schloss Grafenegg Einlass: 19:30; Karten über tischkarten@volkskulturnoe.at oder www.grafenegg.com
So, 27. Jänner	17:00-22:00	50. NÖ Volkstanzfest in Baden Festsaal des Casino Baden Musik: Blechsaitn Musi, Froihofer Geignmusi, Tanzmusik Kaiserspitz Kartenvorverkauf: „Tickets im Casino“ (02252/444 96/444)
Sa, 9. Februar	18:00-22:30	Kreuzbundvolkstanzfest Haus der Begegnung, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik: Spielmusik Heftner Leitung: Roswitha Marek (01/802 43 67)
Sa, 20. April	19:00-22:30	Landlerisch Tanzen Haus der Begegnung, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Kontakt: Brigitte Hofbauer (02233/572 23)
So, 28. April	19:30-22:30	Kleines Fest Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Leitung: Else Schmidt, Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70) Mit Buffet und mehreren Musiken. Bitte extra Schuhe für den Turnsaal!
Mi, 1. Mai	17:00-20:00	Tanz in den Mai mit Maibaumaufstellen der Volkstanzgruppen Kikeriki und OEAV Teufelstein 2380 Perchtoldsdorf, Zellpark, Beatrixgasse 5a Musik: Teufelsteinmusikanten und Musikgruppe „Heanagschroa“ Leitung: Robert Koch (0664/441 64 65 oder 0699/114 460 67) Bei Schlechtwetter im Kulturzentrum
Mi, 1. Mai	15:00-18:00	Familientanzfest Park des Barockschlosses Miller-Aichholz, Europahaus, 1140 Wien, Linzerstraße 429 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Inge Jahn (0699/180 60 238 und Hannes Pintner (0699/113 73 622) Bei Schlechtwetter bitte anrufen oder auf www.tkwald.at informieren
Sa, 4. Mai	17:00-22:00	4. „Hannerls“ Volkstanzfest Stadtsaal, 2100 Korneuburg, Hauptplatz 32 Musik: Spielmusik Pflieger Leitung: Johanna Lackner (01/264 82 63), Reservierungen: 0676/410 22 83
Sa, 25. Mai	18:30-23:30	Tanz auf der Schallaburg, 7. Loosdorfer Volkstanzfest Schloss Schallaburg bei Melk, 3382 Loosdorf, Schallaburg 1 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Friedrich Müllner (0660/685 82 44)
1. Juli - 29. August, jeweils Mo und Do (ausgenommen 15. August)	19:30-21:30	Sommertanzen (offenes Tanzen) in Wien Park des Barockschlosses Miller - Aichholz, Europahaus 1140 Wien, Linzerstraße 429 Leitung: Tanzkreis Wald; Kontakt: Inge Jahn (0699/180 60 238) und Hannes Pintner (0699/113 73 622) Auch bei Schlechtwetter
Sa., 7. September	15:30-18:00	Grenzenlos Tanzen vor dem Schloss Belvedere Südseite des Oberen Belvedere, 1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße Veranstalter: Arge Volkstanz Wien (0680/310 76 46)

Termine Tanzkurse

So, 13., 20. und 27. Jänner	18:30-21:00	Kurzlehrgang für ausländische Tänze Großturnhalle BG 9, 1090 Wien, Wasagasse 20 Bitte turnsaaltaugliche Schuhe (keine hohen oder harten Absätze) Leitung: Else Schmidt, Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 20. Jänner	13:30-15:00	Volkstanzkurs Pfarrsaal der Pfarre Katharina von Siena, 1100 Wien, Kundrathstraße 5 Referent: Fritz Schodterer, Musik aus Bad Ischl Kontakt: Günter Meixner (0676/332 56 14) Ischler Ländler in der Bad Ischler Originalform und andere Tänze
So, 7., 14., 21. und 28. April	18:00-19:30	Volkstanzkurs Österreichische Tänze für Anfänger Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Beginn einer neuen Kursserie. Bitte extra Schuhe für den Turnsaal. Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 7., 14., 21. und 28. April	19:30-21:00	Offenes Tanzen im Anschluss an den Kurs der Sportunion Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 21. bis So, 28. April		Volkstanz- und Entspannungswoche Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf, 8271 Bad Waltersdorf, Thermenstraße 111 Info: www.heiltherme.at , Tel.: 03333/500-0, Hans Jung (0699/100 86 989)
So, 18. bis Sa, 24. August		Musikferien Gösenberg/Steirisches Ennstal (Volksmusik für Kinder) Leitung und Auskunft: Else Schmidt (else.schmidt@gmx.at)
Jeden 1. und 3. Di. im Monat	20:00	Offenes Tanzen der VTG Alt-Simmering 1110 Wien, Kobelg. 13; Leitung: Hans Jung (0699/100 86 989)
Jeden 2. und 4. Di. im Monat	20:00	Anfängerkurs der VTG Alt-Simmering 1110 Wien, Kobelg. 13; Leitung: Hans Jung (0699/100 86 989)
Eine Bitte:		
Da wir die Verteilung des Informationsblattes so weit als möglich auf E-Mailversand umstellen möchten, bitten wir um Bekanntgabe der Mailadresse unter volkstanz_wien@hotmail.com		

Termin der Generalversammlung: 17. April 2013 - bitte schon jetzt vormerken!

Redaktionsschluss für die nächste Zeitung am 1. Juni 2013

Impressum

Aufgabennummer: 02Z033209 S/I 0 „Österreichische Post AG/Sponsoring Post“

Basis.Kultur.Wien- Wiener Volksbildungswerk
A-1150 Wien, Vogelweidplatz 9

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien

p. Adr.: Elisabeth Koziol
1140 Wien, Hüttelbergstraße 14/8
Telefon: +43(0)680/310 76 46
E-Mail: volkstanz_wien@hotmail.com
Internet: www.volkstanzwien.at
ZVR Nr. 330 543 997

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Else Schmidt,
Mag. Veronika Sinabell, Mag. Judith Ziegler
Fotos: J. Ziegler

Druck: digitaldruck.at, 2544 Leobersdorf, Aredstr. 7